

## **Jahresbericht 2012 der Klosterbauerschafter Altraktoren-Freunde e. V.**

Das Jahr 2012:

- Ernteumzug in Oberbauerschaft
- Oktoberfest in Klosterbauerschaft
- Dresch- und Backtag
- Einweihung des Backhauses

Die Aktivitäten begannen am 21. Januar mit der traditionellen Winterwanderung. Gegen 15 Uhr trafen sich die Wanderfreunde am Vereinsheim. Die Kleinsten wurden im Bollerwagen und in Sportkarren befördert. Der Weg führte durch die heimische Feldmark bis nach Bad Randringhausen. Einen Zwischenstopp legten wir auf dem Hof Kreimer an der Bäderstraße ein. Nach freundlicher Bewirtung durch Vereinsmitglied Heiner Kreimer und seiner Ehefrau Doris ging es mit neuer Tatkraft zurück zum Vereinsheim.

Zur Stärkung gab es herzhaften Grünkohl mit Speck und Mettenden. Ein geselliger Abend schloss sich an.



### *Mitgliederversammlung am 10. März*

Auf Einladung des Vorsitzenden waren 52 Mitglieder zur Mitgliederversammlung erschienen. Zu einer Gedenkminute, für die verstorbenen Altraktoren-Freunde Heinrich Struckmeyer und Hartwig Vogt, erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Der Jahresbericht des Vorsitzenden wurde in Wort und Bild vorgetragen.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem Neuwahlen des Vorstandes. Als Wahlleiter wurde Kurt Rosenkötter vorgeschlagen. Nach einführenden Worten bat er die Versammlung um Vorschläge.

Alle Positionen der Vorstandsmitglieder wurden bestätigt und setzen sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Fred Eikötter
2. Vorsitzender	Heinz Ober-Kassebaum
Kassenwart	Dirk Lütke-meier
Schriftführer	Roland Ogoniak
Pressewart	Heinrich-Wilhelm Kreimer
Beisitzer	Heinz Westerhold

### *Ausfahrt zum Dümmersee*

Eine Ausfahrt über Himmelfahrt führte vom 16. bis zum 20. Mai zum Dümmersee.



Fahrerlager

Schon seit Jahren fährt ein Kern der Alttraktoren-Freunde im Monat Mai zum Dümmersee. Immer mit Traktoren, Bau- oder Wohnwagen und Versorgungsanhänger.

### *Ausflug zur Meyer Werft*

Der Tagesausflug startete am 16. Juni, um 06.30 Uhr ab dem Vereinsheim.



Rustikales Frühstück am Bus

Die Besichtigung der Meyer Werft war für 10.45 Uhr angesetzt. Das Besucherzentrum bot interessante Einblicke in den technisch komplexen Ablauf im Schiffbau. Der Besuch begann mit einem Film und einem Überblick über die mehr als 215-jährige Unternehmensgeschichte. Von einer Besuchergalerie konnten die im Bau befindlichen großen Kreuzfahrtschiffe bewundert werden.

## *Sommerfest an der Seniorenresidenz*

Die Seniorenresidenz Klosterbauerschaft feierte am 29. Juni im Stil der 30er und 40er Jahre. Die Mitarbeiter waren stilecht gekleidet – beim Sommerfest lebte die alte Zeit wieder auf. Für das passende Flair sorgten die Altraktoren-Freunde mit einer Auswahl von Traktoren und der Herstellung von Seilen. Kaffee und Kuchen sowie ein Grillbuffet wie aus der guten alten Zeit mit Krustenbraten, Spanferkel und Sauerkraut und selbstgebackenem Brot sorgten für das leibliche Wohl.



Herstellung von Seilen



Gut besuchte Kaffeetafel

## *6. Elsepatent*

Die Marinekameradschaft von 1900 Bünde e. V. veranstaltete am 7. Juli einen maritimen Vergleichswettkampf. Treffpunkt und Ausgangspunkt war das MKB-Botshaus an der Else. Bereits zum sechsten Mal hatten die Mariner Vereine und Institutionen zum Elsepatent eingeladen, bei dem insgesamt 12 "Törns", sprich Aufgaben zu absolvieren waren.



Eine Bootsfahrt die ist lustig - Niklas, Markus, Lars und Magnus geben alles

22 Vereine aus Bünde und der näheren Umgebung waren der Einladung gefolgt und mussten in Teams zu je vier Personen neben ihrer Sportlichkeit und Geschicklichkeit auch ihr Allgemeinwissen und ihre Cleverness unter Beweis stellen. Für einige Aufgaben waren kurze Fußmärsche zurückzulegen, denn neben Aufgaben im Kartoffelhaus "Die Knolle" und dem Else-Imbiss stand auch ein kurzer Ausflug ins Doberg-Museum an, bei dem verschiedene Fragen zu beantworten waren. Im Anschluss an die Wettkämpfe fanden die Siegerehrung und die Vergabe der Elsepatente statt.

### *Freilichtbühne Kahle Wart*



Unser Olaf gab alles

Zum festen Jahresprogramm zählt der Besuch zur Freilichtbühne Kahle Wart. Am 19. Juli sahen wir den Schwank „Opa niu langt et!“

Nach der Vorstellung saßen die Alttraktoren-Freunde mit den Akteuren der Freilichtbühne und Mitglieder der Dorfkapelle noch in geselliger Runde im Heimathaus zusammen.

### *Anfang August kam der Gespannbinder zum Einsatz*

Für das bevorstehende Dresch- und Backfest wurde ein Roggenfeld abgeerntet. Zum Einsatz kam unser Lanz-Gespannbinder aus dem Jahre 1938, gezogen von einem 30 PS starken MAN-Schlepper.

Da das Getreide zum Teil auf dem Boden lag, tat sich der Gespannbinder schwer. Alle Beteiligten waren sich einig, bei der nächsten Feldbestellung werden wir Weizen anbauen. Dann taten sich ganz andere Probleme mit dem antiken Gespannbinder auf: eine Welle aus Holz brach, geschwächt durch Wurmbefall. Was nun? Die Garantiezeit war abgelaufen, ein Ersatzteil auf dem Markt nicht mehr zu bekommen. Die gebrochene Welle muss per Hand gefertigt werden. Nach kurzer Überlegung kam der Gedanke auf – Nachbarschaftshilfe. Sofort wurde Kontakt mit Werner Kleffmann, von den Oberbauerschafter Veteranenfreunden, aufgenommen. Noch in der Nächsten Stunde kam Werner mit seinem 15 PS Güldner und einem Bindemäher

angefahren. Der Bindemäher verfügte bereits über einen Zapfwellenantrieb, für das am Boden liegende Getreide bestens geeignet. So ging es endlich vorwärts und die Garben konnten zu Stiegen zusammengestellt werden. Nach getaner Arbeit war man sich einig, die heutigen landwirtschaftlichen Geräte sind wohl doch die bessere Wahl.

### *Tag des offenen Denkmals am Bauernbad Rehmerloh*

Bereits zum neunten Mal öffnete das Badehaus seine Türen im Rahmen des bundesweiten „Tag der offenen Denkmals“. Die Klosterbauerschafter Alttraktorenfreunde waren mit ihrem Kartoffeldämpfer vor Ort. Schmackhafte Erdäpfel wurden mit Kräuterquark und Sahnehering angeboten.



Der Badekultur unserer Vorfahren kann man im Bauernbad Rehmerloh auf die Spur kommen. Das historische Bade- und Logierhaus aus dem Jahre 1883 diente einst als öffentliches Reinigungsbad für die ländliche Bevölkerung. Seit der Sanierung ist es den Besuchern als Museum zugänglich. Die Sanierung und aufwändige

Restaurierung begann bereits 1996 und wurde mit der Übergabe an die Öffentlichkeit am Tag des offenen Denkmals im September 2002 erfolgreich abgeschlossen.

### *Heimat- und Erntefest in Oberbauerschaft*

Seit 1933 wird im Ortsteil Oberbauerschaft alljährlich im September das Heimat- und Erntefest veranstaltet. Die Feierlichkeiten, die alle fünf Jahre – so auch 2012 – von einem großen Festumzug begleitet wird, wächst.



Mit 84 Gespannen war die Parade so groß wie nie zuvor. Es waren nicht nur Gemeinschaften aus Oberbauerschaft vertreten, sondern auch unter anderem Vereine aus Kirchlengern, Tengern und Alsen. Die Alttraktoren-Freunde haben mit dem Kartoffeldämpfer, Planwagen und Traktoren teilgenommen.

Hoch auf dem schwarzen Schornstein.....

## Oktoberfest in Klosterbauerschaft

Ein Oktoberfest in Klosterbauerschaft, diese Idee kam auf dem 10. Altraktorentreffen. Mit ins Boot genommen wurde Frank Bönker, Vorsitzender der Oberbauerschafter Dorfkapelle.



Vorplanung für das Oktoberfest

Zwischen den beiden seit Jahren eng befreundeten Vereinen reifte der Gedanke eines großen Festes. Als Termin wurde der 29. September gewählt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Dorfkapelle. Mit von der Partie war der DJ Holger. Die Altraktoren-Freunde sorgten für die Bewirtung der Gäste.

Einlass in der festlich geschmückten Halle war ab 18 Uhr. Im Vorverkauf waren bereits 500 Eintrittskarten vergriffen. An der Abendkasse waren noch Karten für Stehplätze zu bekommen. Die Gäste kamen in bayerisches Outfit wie Dirndl und Lederhosen. Angestoßen wurde zünftig mit Festbier in Maßkrügen. Besonders beliebt waren die 10 Liter Fässer zum Selbstzapfen am Tisch. Die Fleischerei Schuster war mit bayrischen Spezialitäten vor Ort, im Angebot waren auch Haxen mit Kraut. Es wurde ausgelassen bis in den frühen Morgen gefeiert und getanzt. Bei dem ausgelassenen Tanzvergnügen auf den Zeltfestbänken wurden fünf Bänke geschrottet, verletzt wurde niemand. Unter dem Strich ein lukratives und gut besuchtes Fest, mit viel Arbeitseinsatz im Vorfeld und im Nachhinein.



„O'zapft is!“



Kinder verkaufen Brezel

## *Back- und Dreschtag*



Bulldog treibt die Dreschmaschine an

Schon zur Mittagszeit war der Back- und Dreschtag gut besucht. Alte Traktoren und landwirtschaftliches Gerät waren zu betrachten. Besonders die Kinder zeigten Begeisterung für die alte Technik. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Oberbauerschafter Dorfkapelle. Zum ersten Mal wurde im Lehmbackofen Butterkuchen gebacken. Unterstützt wurden wir von

Hermann Lehrmann und Wolfgang Osthaus, vom Heimatverein Tengern. Sie hatten in ihrem Heimathaus den Kuchenteig vorbereitet und bereits auf Backbleche ausgerollt. Die Backbleche kamen sodann in unserem Ofen. Schon zur Mittagszeit wurde der erste Butterkuchen den Besuchern angeboten. Der erste Backversuch in dem Ofen hatte gut geklappt. Eine nicht einfache Sache, denn der Ofen hat bekanntlich kein Thermostat.

## *Abschlussfahrt zu Lollo*

Am Samstag, 3. November fand die Jahresabschlussfahrt, mit Ziel zu Lollo's Betriebsstätte statt. Gegen 15 Uhr starteten die Teilnehmer ab Hof Ober-Kassebaum in Richtung Spradow. Zu einem Zwischenstopp wurden wir bei Kurt und Sigrid Rosenkötter erwartet. Kurt war an diesem Tage wieder einmal ein Jahr älter geworden. Für Getränke und Imbiss war bestens gesorgt. Nach dieser ersten Stärkung ging die Fahrt weiter zum Zielpunkt. Ein geselliger Abend schloss sich an.

## *Lebendiger Adventskalender*

Unter dem Motto „Im Advent unterwegs“ war in den Ortsteilen Stift Querheim und Klosterbauerschaft bis zum 24. Dezember jeden Abend irgendwo eine Tür geöffnet. Die Kirchengemeinde organisierte den lebendigen Adventskalender dieses Jahr zum ersten Mal. An jedem Tag gab es in privaten Haushalten, bei der Feuerwehr, der Seniorenresidenz oder den Alptraktoren-Freunden etwas Weihnachtliches. Alle, die in der Vorweihnachtszeit ein paar Kekse und Punsch in Gesellschaft genießen und weihnachtliche Lieder und Geschichten hören mochten, waren hierzu eingeladen. Am 12. Dezember öffneten die Alptraktoren-Freunde ihre Tür.

## *Was in den zurückliegenden Jahren nie erwähnt wurde*



Die auf den Traktorentreffen ausgegebenen Plaketten, wurden von Heinz Westerhold in Handarbeit bearbeitet. Nach Zuschnitt bekam Heinz die quadratischen Plaketten zur weiteren Bearbeitung. Die vier Ecken runden, alle Seiten beidseitig entgraten und die Vorderseite polieren.

Für die gesamten Altraktorentreffen wurden 2700 Plaketten bearbeitet. Pro Stück wurde eine Arbeitszeit von 8 Minuten benötigt. Für alle vielen somit 21.600 Minuten, oder 360 Stunden an. Bei einem 8 Stunden Arbeitstag entspricht dieses 45 Tage. Im Anschluss wurden die Plaketten in der Druckerei Peter Blase mit dem entsprechenden Aufdruck versehen.

## *Silvesterfeier*

Kurzfristig wurde noch eine Silvesterfeier geplant. Gestartet wurde mit einem warmen Buffet. Anschließend wurde ausgelassen gefeiert und die Zeit bis zum Jahreswechsel verging wie im Fluge. Die Sektgläser waren gefüllt und das neue Jahr konnte mit einem „Prosit Neujahr“ begrüßt werden.

Für den Weiterbau des Backhauses wurden unzählige Arbeitsstunden erbracht. Im Jahr 2013 stehen noch kleine Endarbeiten an sowie das Streichen der Gefache.

Das 11. Oldtimertreffen in Klosterbauerschaft wirft seine Schatten voraus. Diese Großveranstaltung findet vom 14. bis 16. Juni statt.

Bei allen Mitgliedern und Gönnern, die unsere Vereinsarbeit unterstützt haben, möchte ich mich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Servicepersonal für das Vereinsheim. Ein herzliches Dankeschön an die Vertreter der örtlichen Presse für die Berichterstattung über unsere Aktivitäten in der Tagespresse.

Kirchlengern, im Januar 2013

Eikötter

Vorsitzender